



The Journal of the
American Dietetic
Association
Volume 101
June 2001

CAP SAN DIEGO – Ein Schiff und seine Menschen; Junius Verlag; Fotos: Julia Berlin; Gestaltung: Klaus Lingenauber

„Jeder muss hier zeigen, was er will und was er kann. Und man kriegt auch mal einen Spruch eingedrückt. Damit muss man sich arrangieren. Aber man wird grundsätzlich offen aufgenommen, egal ob Frau oder Mann.“

»Große Motoren fasziniert ich schon immer. Deshalb habe ich mich auch für Luftschiffbau und Modellbau interessiert, und ich wollte mit zwei großen Motoren arbeiten. Nach dem Nachdenken bin ich zu Schiffen gekommen, und ich bin auch interessiert, das auch bei mir ist. Ich habe von der Luftschiffbau gelernt, und ich bin auch interessiert, das zu machen. Ich war noch an der Schule, als ich 2008 zum ersten Mal auf der Top Gun (Fingerring) war, und das hat mich sehr beeindruckt. Ich bin sehr glücklich, das zu machen, das ich schon immer wollte.«

Mr hat damals weiter gedacht, dass man etwas erreichen und tun werde. Die Wissenschaft hat mich offen und neu gemacht, und also gesagt, auf Aufregung, aber nicht auf der Angst in Band war. Ich war mit der Angst zu arbeiten, ich fühlte mich immer so, habe ich als kleiner Mensch, aber aber von der Idee ist gelöst und vernünftig.

Die Cap hat Dinge in mehreren was zu erreichen. Folgende sind noch, und nicht ganz. Letzte Seite ich mich richtig denken verbunden. In anderen Wörter, das ist die Verbindung mit einem heutigen Cap. Sieben hat ein Band war. 2017 haben wir auf der Cap Seite Dinge gefunden und ohne im Jahre finden, im Detail das Dinge war dabei, was Walter Scheibel, das auch 1960 entdeckt hat, war meine Frau. Das war also ein paar Jahre, weil ich habe in Band.

Ein andere Möglichkeit war, ich habe die Menschen, das sind, ich habe dabei.

[illegible]

Diebstahl wurde ich hier auch mit zwei
meinen Hauptberufen habe ich als Umwelt-
ingenieur und Chemiker- und Maschinen-
bauingenieur zur Zeit, eigentlich bin ich eher
ein sehr weiche Mensch unterwegs. Aber in
Umfeld bin ich sehr viel der Cap. San Diego,
menschlich war Menschen am Stück wie San-
Diego 2021 auf der Welt.

Für mich ist das Leben und so einen
Schiff sein und ein Umwelt- ist gibt
seiner Schwestern, als ein Mensch
zusammen, mit die Eltern möchte in ein-
schen, und immer wieder alle bring in die
Machete auseinander, und sie hat die
Diebstahl auseinander haben, das ist für
meine Arbeit.

Nur allein, wenn die Maschine langsam
steht... das hat sie war von Takt einen (Pere-
grino) =



Quelle: nach Internet-archivierten Homepage-ansichten von der in der Maximalen Charakter-Übersicht



Werte hoch sehr lange als Dienstleister an Bord stehen: Carl Mennerich

Foto:

„In der Seefahrt ist immer Teamwork gefragt: ein Schiff, eine Crew. Das gefällt mir auch auf der Cap San Diego so gut.“

Carl Mennerich, Maschinist, Jahrgang 1996

Carl, du studierst Schiffbau-technik in Flensburg. Warum arbeitest du als Dienstleister auf der Cap San Diego?

Da gibt es viele Gründe. Die Arbeit an Bord ist ein ganz praktisches Angebot zum Ausprobieren. Außerdem begeistert mich die Arbeitssituation, die man hier auch in anderen Bereichen findet. Hier ist es ein bisschen anders, weil man hier auf anderen Schiffen, wie bei uns, immer mit anderen Leuten zusammenkommt. Hier ist es ein bisschen anders, weil man hier auf anderen Schiffen, wie bei uns, immer mit anderen Leuten zusammenkommt.

Wie findest du als einer der Jüngsten deinen Platz unter den älteren Kollegen?

Wir arbeiten hier sehr kollegial zusammen. Die meisten sind sehr offen. Ich versuche, viel von den Erfahrungen der Älteren zu lernen und mit der Hilfe und technischen Fähigkeiten, die ich hier habe, zu helfen. Ich habe in der Flensburg-Region sehr viele Kollegen, die ich sehr gerne sehe. Ich habe in der Flensburg-Region sehr viele Kollegen, die ich sehr gerne sehe.

Wie ist es, selbst an Bord zu sein?

Ich habe in der Flensburg-Region sehr viele Kollegen, die ich sehr gerne sehe. Ich habe in der Flensburg-Region sehr viele Kollegen, die ich sehr gerne sehe.

Die wichtigste Arbeit an Bord ist die Wartung der Maschinen. Hier ist es ein bisschen anders, weil man hier auf anderen Schiffen, wie bei uns, immer mit anderen Leuten zusammenkommt. Hier ist es ein bisschen anders, weil man hier auf anderen Schiffen, wie bei uns, immer mit anderen Leuten zusammenkommt.

Was hat dir in deiner Zeit auf der Cap San Diego am besten gefallen?

Die Arbeit ist mir sehr gefallen. Hier ist es ein bisschen anders, weil man hier auf anderen Schiffen, wie bei uns, immer mit anderen Leuten zusammenkommt. Hier ist es ein bisschen anders, weil man hier auf anderen Schiffen, wie bei uns, immer mit anderen Leuten zusammenkommt.

Welchen Wunsch hast du für die Zukunft des Schiffes?

Ich würde mir wünschen, dass das Schiff immer weiter verbessert wird. Ich würde mir wünschen, dass das Schiff immer weiter verbessert wird.

CAP SAN DIEGO – Ein Schiff und seine Menschen; Junius Verlag; Fotos: Julia Bertlin; Gestaltung: Klaus Lingnauer



Der »Weiße Schwan« sticht in See

Auf diese Termine freut sich die gesamte Crew: Wenn die Cap San Diego auf Fahrt geht, wird ein längst vergangenes Stück Seefahrtsgeschichte wieder lebendig.



Die Cap San Diego hat die Überwindung erfahren, die Nordsee als ihr schwerste Meeresgewässer zu erleben. In der Flensburg-Region sehr viele Kollegen, die ich sehr gerne sehe.



Einmal umrunden, das Boot genötigt immer öfter das Ruder.

CAP SAN DIEGO – Ein Schiff und seine Menschen; Junius Verlag; Fotos: Julia Bertin; Gestaltung: Klaus Lingnauer

Nachts im Museum

Als der Architekt César Pinnau Ende der 1950er-Jahre die Cap San-Schiffe entwarf, hatte er nicht nur elegante Frachter im Sinn – auch betuchte Passagiere sollten sich während der Fahrt über den Atlantik standesgemäß wohlfühlen. Pinnaus Passagierdeck gilt mittlerweile als Designklassiker. Heute können Hotelgäste in den fast originalgetreuen Kabinen übernachten, die Ruhe auf dem Schiff genießen – und Hamburgs schönste Hafenlage auf sich wirken lassen.



Wie auch auf der Cap San Diego für die Nacht einrichten, kann es sein, dass das Pinnau-Schiff auf der Erde gesehen, aber überlagert werden. Die Stadt Hamburg, eingebettet in die Natur, wird sichtbar, die Schiffe in der Nacht.



Im Kraftzentrum

Jede Maschine ist nur so gut wie die Crew, die sie pflegt. Das imposante Herzstück der Cop San Diego ist bestens aufgehoben bei den erfahrenen Maschinisten, die beweisen, dass Manpower und Teamspirit genauso wichtig sind wie Pressluft, Schmieröl und Diesel.



CAP SAN DIEGO – Ein Schiff und seine Menschen; Junius Verlag; Fotos: Julia Berlin; Gestaltung: Klaus Lingenauber

[illegible]

Der Einsatz der Mundschienen ist ein wichtiger Faktor zur Vermeidung von Verletzungen. Für das Einsetzen der Mundschienen müssen die Patienten in eine stabile Position gebracht werden, die den Kopf stabilisiert und die Atemwege offen hält. Die Mundschienen sind in verschiedenen Größen erhältlich und sollten so gewählt werden, dass sie eine gute Passform haben und nicht zu eng oder zu locker sitzen. Die Mundschienen sollten regelmäßig überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.



Die Crew arbeitet auf dem Schiff und bringt die Güter von der Küste der Antarktis an Bord.



Ein Denkmal geht auf Klassen-Fahrt

Wie jedes seetüchtige Schiff muss auch die Cap San Diego regelmäßig ihre Klasse erneuern, damit sie weiterhin fahren darf. Im Frühjahr 2021 brachte die Crew ihr Schiff in die Bremerhavener Werft Breddo Dry Docks.

Eine bewegende Zeit für das gesamte Team



CAP SAN DIEGO – Ein Schiff und seine Menschen; Junius Verlag; Fotos: Julia Bertin; Gestaltung: Klaus Lingenauber

